

Oberfränkische Personalier zu Gast bei VHS

## Junge Flüchtlinge in Arbeit bringen

*Hof – Unter dem Titel „Kulturschock oder Willkommenskultur? – Junge Flüchtlinge in Oberfranken“ trafen sich Mitglieder des oberfränkischen Personalernetzwerkes Personet bei der VHS Landkreis Hof zu einem Erfahrungsaustausch, der im Rahmen des Projektes „Zukunftskoach“ angesiedelt war.*

Die Integration junger Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt stellt sowohl die Betriebe als auch die Bildungsträger, Kommunen und die Migranten selbst vor große Herausforderungen, dies wurde im Personalmarketing-Arbeitskreis ausführlich beleuchtet. Die VHS Landkreis Hof präsentierte ihr vielfältiges Angebot an Beratung und Qualifizierung zur beruflichen Eingliederung junger Flüchtlinge. Die VHS der Stadt Bayreuth, vertreten durch die Leiterin

Beatrix von Guaita, stellte gemeinsam mit Matthias Mörk von der Wirtschaftsförderung der Stadt Bayreuth die Arbeit in den Berufsintegrationsklassen an den Berufsschulen vor, mit der in Bayreuth ausschließlich die Volkshochschule betraut ist.

### Individuelle Betreuung nötig

Fazit der Erfahrungen: Es gilt, jeden Flüchtling individuell zu betreuen und zu schulen, damit er den für ihn passenden Weg in den Beruf findet. Die Teilnehmer des Personet-Arbeitskreises lernten bei der VHS auch vier junge Flüchtlinge kennen, die auf dem besten Weg in den deutschen Arbeitsmarkt sind (siehe Infokasten rechts). Dabei wurde allen klar, dass dies ein langer Weg für Flüchtlinge, Arbeitgeber und die Bildungseinrichtungen ist.



Die jungen Flüchtlinge berichten von ihrer aktuellen Situation und kommen ins Gespräch mit regionalen Arbeitgebern.

## Im Brandfall das Richtige tun

HOF – Tagtäglich treffen sich viele Menschen in der VHS, um gemeinsam zu lernen. Zur Zeit steht vor allem Deutsch als Fremdsprache auf der Tagesordnung. Dabei ist es auch wichtig, bestimmte Regeln kennenzulernen, wie z.B. für das richtige Verhalten im Brandfall. Um sicher zu gehen, dass die Teilnehmer aller Kurse, auch die Flüchtlinge, darüber Bescheid wissen, belehrt der ausgebildete Brandschutzhelfer Christian Klammer jeden Lehrgang über die Brandschutzbestimmungen, die grundlegenden Regeln im Brandfall und führt eine Gebäudebegehung anhand von Fluchtplänen mit den Teilnehmern durch.



Brandschutzhelfer Christian Klammer (vorn) zeigt Teilnehmern eines Jugendintegrationskurses die Handhabung von Feuerlöschern.

### Vier junge Flüchtlinge als Beispiele

Nach dem Erfahrungsaustausch der anwesenden Firmen kamen vier junge Flüchtlinge aus Stadt und Landkreis Hof zu Wort, die sich gerade bemühen, in der Region eine Arbeit zu finden:

- Der junge syrische Tierarzt **Badr Aldin Kaddoura** hat innerhalb eines Jahres sehr gut Deutsch gelernt und ist nun auf der Suche nach einem Tierarzt für Kleintiere, der ihm die Möglichkeit gibt, als Angestellter sein Wissen und Können zu beweisen.



- **Mohammad Farahmand**, studierter Maschinenbauer aus dem Iran, sucht eine Arbeit, wo er seine theoretischen und praktischen Fähigkeiten anwenden kann. Momentan verbessert er noch seine Sprachkenntnisse.



- Der pakistanische Betriebswirtschaftler **Zeeshan Asghar** arbeitet nachts als Reinigungskraft und geht morgens in den Sprachkurs. Er ist hoch motiviert und möchte baldmöglichst ganz auf eigenen Beinen stehen.



- **Mukhtar Ahmad** hat ebenfalls hohe Eigeninitiative bewiesen, sich eigenständig beworben, zur Probe gearbeitet und jetzt einen Arbeitsvertrag in der Tasche. Nun hofft der junge Pakistani auf die baldige Arbeitserlaubnis.



*Eva Zapf und Ingrid Ey* von der VHS Landkreis Hof unterstützen die vier jungen Männer bei ihrer Integration. Kontakt: [e.zapf@vhs-landkreis-hof.de](mailto:e.zapf@vhs-landkreis-hof.de) oder [i.ey@vhs-landkreis-hof.de](mailto:i.ey@vhs-landkreis-hof.de); Telefon 09281/1409479